

Boße | Die drei ??? 100 Seiten



* Reclam 100 Seiten *



ANDRÉ BOSSE, geb. 1974, ist freier Kulturjournalist. Er schreibt für Musik- und Gesellschaftsmagazine (u. a. *Musik-express*, *Visions*, *MINT*, *GALORE*) aber auch für *SZ*, *Brand eins*, *Die Zeit* oder *Der Spiegel*. Seit Kindheitstagen ist André Boße Fan von *Die drei ???*. Inzwischen spielt er seinen Kindern die Folgen vor.

André Boße
Die drei ???. 100 Seiten

RECLAM 

2022 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Umschlaggestaltung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH
nach einem Konzept von zero-media.net
Infografik (S. 66 f.): annodare GmbH, Agentur für Marketing
Bildnachweis: S. 53: © IMAGO / BRIGANI-ART; S. 55: © Panther
Media GmbH / Alamy Stock Foto; Autorenfoto: © Matthias Haslauer
Umschlagmaterial: Creative Print, Schabert
Druck und Bindung: EsserDruck Solutions GmbH,
Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding
Printed in Germany 2022
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-020670-6

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Für mehr Informationen zur 100-Seiten-Reihe:

www.reclam.de/100Seiten

»Die drei ???« ist eine eingetragene Marke der Franckh-Kosmos
Verlags-GmbH & Co. KG, die hier unter freundlicher Genehmigung
abgebildet wird.

Die Titel der *Die drei ???*-Bände, -Folgen und -Fälle werden wegen
der besseren Lesbarkeit und aus Platzgründen häufig in Kurzform
angegeben. Anstelle von *Die drei ??? und der Super-Papagei* heißt
es etwa *Der Super-Papagei* usw.

Inhalt

- 1 Dreimal *Die drei ???*
- 17 *The Three Investigators* –
das amerikanische Original
- 29 »Die drei Detektive sind nun im Einsatz« –
die deutsche Buchreihe
- 44 »Hey, Peter, jemand ruft um Hilfe!« –
die Hörspielserie
- 68 Die große Vermarktung –
Spin-offs, Shows und Sonderfälle
- 81 ... und täglich grüßt ein neuer Fall –
Geschichten aus der permanenten Gegenwart
- 94 Schluss jetzt!

Im Anhang Lektüre- und Hörtipps



Ein Klassiker, der alles bietet, was die Reihe auszeichnet:
Die drei ??? und der Zauberspiegel, als Hörspiel erschienen 1980,
hier in einer frühen Auflage auf einer verschraubten Kassette.



Dreimal *Die drei ???*

Meine drei Phasen mit *Die drei ???*: Dauerbeschallung im Jugendzimmer, kultige Einschlafhilfe in der Studenten-wg, Generationenkonflikte im Familienauto.

Erstens, fast zehn

»Aber ein Mann, ein kleiner Mann kann den Spiegel nicht wegtragen.« Das ist er, der verräterische Moment! Gerade noch hat Rafael Santora behauptet, er habe den Dieb des Spiegels gar nicht gesehen. Aber woher will er dann wissen, dass es sich um einen Mann, noch dazu um einen kleinen Mann handelt?

Ich drücke aufgeregt auf die Pausentaste des Kassettenspielerers, fühle mich wie Emil Tischbein, Derrick und Sherlock Holmes, vereint in einem Neunjährigen. Es ist Anfang 1984. Drei Themen definieren mein Kinderzimmer: Fußball, Popmusik, Hörspielkassetten. An der Wand hängt ein Mannschaftsfoto des Hamburger SV, amtierender Gewinner des Europapokals der Landesmeister, daneben die Stecktafel des *Kicker*-Magazins, die ich bewusst nicht wahrheitsgetreu pflege, sondern nach meinen Idealvorstellungen (der HSV immer auf Platz eins, der FC Bayern nur in Liga zwei, es lebe die kind-

liche Phantasie). Dazu Poster meiner Lieblings-Pop-Acts Duran Duran und Paul Young, fein säuberlich der *Bravo* entnommen, links daneben ein Setzkasten für Kassetten, in dem die *Die drei ???*-Reihe am markanten Schwarz der Inlays sowie dem Logo der Firma Europa sofort zu erkennen ist. Auch die Ermittlerkonkurrenz ist vertreten: *TKKG* in Blau, Enid Blytons *Fünf Freunde* in Gelborange, die *Funk-Füchse* in Dunkelgrün. Doch das Schwarz und *Die drei ???* dominieren, übrigens auch in der etwas weniger gut bestückten Büchersammlung: Ich besitze ein knappes Dutzend Fälle von *Die drei ???*, dazu gesellen sich ein, zwei Exemplare, die ich mir aus der Bücherei geliehen habe. Ich lese zwar ganz gerne. Aber viel lieber höre ich. Ich bin Teil der Generation der Kassettenkinder.

Neuling in der Hörspielsammlung (Status: nicht vollständig, aber wachsend) ist die Folge *Die drei ??? und der Zauber Spiegel*, Folge 16 (die Folgenangaben beziehen sich auf die Nummern der Hörspielserie, sofern nicht anders angegeben), gekauft vom eigenen Taschengeld im lokalen Hi-Fi-Geschäft zum damaligen Standardpreis von 6 Mark und 95 Pfennigen. Schon das Titelbild der Folge ist faszinierend: Eine schwarze Gestalt posiert vor einem mit dämonischen Kreaturen verzierten Spiegel, sie reflektiert in einem gespenstischen Grün. Lläuft das Hörspiel, folgt auf die munter und harmlos gepfiffene Titelmelodie der Einsatz von Peter Pasetti, der als Sprecher in frühen Fällen gleich zwei Rollen einnimmt: Er ist Erzähler und manchmal auch Alfred Hitchcock, der Meisterregisseur, der als meist übel gelaunter Mentor der Juniordetektive aus Rocky Beach fungiert. Der Einstiegssatz des Erzählers im *Zauberspiegel* lautet: »Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews warteten an einem Lastwagen der Firma ›Gebrauchtwarencenter Titus Jonas‹ vor einer alten Villa am Crest View Drive.«